

BAU HISTORISCHER MUSIKINSTRUMENTE

R A I N E R W E B E R

RESTAURATOR

Museo Civico di Bologna  
z.H. Sg.Dr.Renzo Grandi  
Via Manzoni

I 40121 Bologna

8301 Bayerbach  
Kirchplatz 14  
Tel.08774/314  
Januar 1989

**Restaurierungsbericht**

a) Beschreibung des Instrumentes:

Besitzer: Museo Civico, Bologna

Inv.Nr.: 1831

Bezeichnung d.Instrumentes: Querflöte-Alt, Flauto traverso  
contraalto (Abb.1)

Signatur: LESTI/ANCONA (Abb.2)

Erbauer: C.Lesti, Ancona, 2.Hälfte 18.Jhd.

Anzahl d.Teile: 4

Teile: Kopf, oberes und unteres Mittelstück, Fuß

Anzahl d.Klappen: 1

Materialien: Korpus: Buchsbaum

Ringe: dunkles Horn

Klappen: Messing

Polster: Leder

Federn: Messing, vernietet

Zapfen: gewickelt

Oberfläche: Lackpolitur

Stimmton: g 6-Loch bei a' 440 Hz

Restauriert: 1988

Bemerkungen: Sehr seltenes Instrument. Für die Alt-Lage der Querflöte gibt es aus dieser Zeit keine Literatur. Theobald Böhm gab für seine Altflöten an, daß man sie im Orchester für die unterste Flöte verwenden sollte zur Verbesserung und Verstärkung des Klanges. Man hat das Instrument dann also nur in seiner hohen Lage verwendet, und darauf deutet auch hier die sehr enge Mensur hin. Das Instrument ist in der Tiefe recht schwach, die Höhe ist sehr gut. Die Endoskopie zeigt aber auch, daß es kaum geblasen wurde (Abb.3, Endoskopie im Kopf mit Blick auf Kork und Mundloch. Abb.4, Mundloch innen mit Spiegelaufsatz).

Vermessung: L 934 mm, L-ML 127 mm  
Grifflöcher ab Mitte Mundloch:  
1. 355.0  
2. 435.2  
3. 437.0  
4. 540.5  
5. 581.8  
6. 621.2  
Dis-Kl 716.5 mm

b) Bericht:

Das Instrument ist schön und sorgfältig gearbeitet. Der Kopf wirkt erheblich dunkler. Er ist sehr stark präpariert. Es war also schon geplant, das Instrument wirklich zu verwenden. Vielleicht hat der Ton dann nicht den Erwartungen entsprochen, oder die Spielhaltung des großen Instrumentes war doch zu unbequem.

Einige Hornringe waren von Anobien angefressen (Abb.5). Der Fuß hat einen langen, verleimten Riß. Die Leimung hat sich zwar wieder etwas geöffnet (Abb.6, Mikro 10-fach), aber ein Eingriff schien mir an dieser Stelle nicht nötig zu sein. Es ist möglich, daß dieser Riß bereits beim Bau des Instrumentes entstanden ist.

Das Instrument wurde gereinigt und neu gewickelt. Der Kork konnte unverändert erhalten bleiben. Das Polster wurde nur mit einem dünnen Leder überzogen.

Bayerbach, Januar 1989

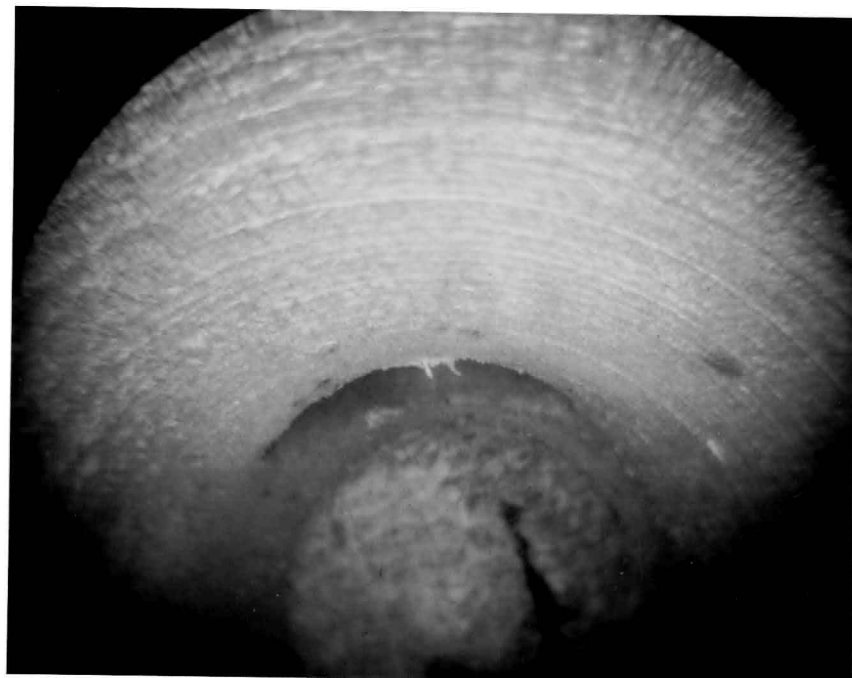


**Eigentum des Verfassers**  
Nachdruck auch auszugsweise verboten



2

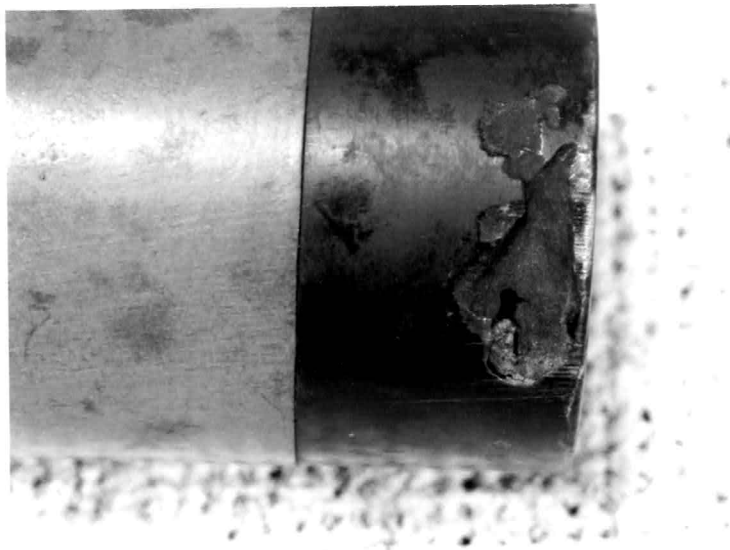
1



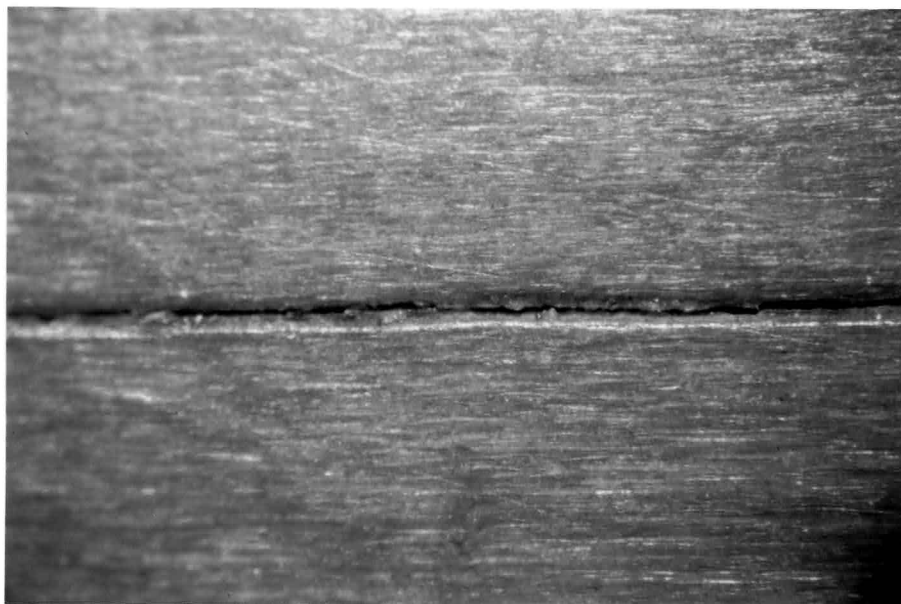
3



4



5



6